

Ich weiß nicht, warum Gottes Gnad

D. W. Whittle
tr. by F. Friedrich

«Ich weiß, an Wen ich geglaubt habe, und bin gewiß, daß Er die Macht hat,
was mir anvertraut ist, bis zu jenem Tag zu bewahren» (2Tim.1,12)

J. McGranahan

1. Ich weiß nicht, war - um Got - tes Gnad mir je ward of - fen - bar,
2. Ich weiß nicht, wie die Glau - bens - kraft mein Gott mir mit - ge - teilt,
3. Ich weiß nicht, wie der Heil - ge Geist mich Sün - der ü - ber - zeugt,
4. Ich weiß nicht, wie - viel Freud und Leid der Herr mir zu - ge - dacht,
5. Ich weiß nicht, wann der Herr er - scheint, weiß we - der Tag noch Stund,

noch war - um ich er - lö - set bin, der ich ein Sün - der war.
noch wie der Glau - be an Sein Wort den See - len - schmerz ge - heilt.
wie Je - sum Er in mir ver - klärt und al - le Not ver - scheucht.
wie Er mich führt durch Licht und Nacht, bis einst mein Lauf voll - bracht.
ob durch den Tod Er ru - fen wird, ob durch der En - gel Mund.

Refrain

Doch ich weiß, an wel - chen ich glau - be, und Sei - ner Hand kann mich nichts ent - rei - ßen.

Mein Erb - teil wird Er mir wah - ren auf den Tag, da Er er - scheint.

Original title: **I Know Whom I Have Believed**

I know not why God's wondrous grace
to me He hath made known ...

Sources:

«Evangeliums-Lieder», 1897 (116)

«Geistlicher Liederschatz», 1989 (548)

«Gesangbuch», 1952 (194)

«Liederbuch» (665)

«Reichs-Lieder» (290)

«Siegesklänge» (505)

«Dem aber, der euch vor dem Straucheln behüten und euch vor das
Angesicht Seiner Herrlichkeit untadelig mit Freuden stellen kann» (Jud.1,24)